



THE SOWERS MINISTRY – GUTE NACHRICHTEN

Ein Leben mit Hoffnung

Andrew und Stas, zwei Brüder aus der Ukraine

Seit ihrer Kindheit waren Andrew und Stas vielen harten und ungerechten Situationen ausgesetzt. Als der Ältere der beiden 4 Jahre alt war, verließ der Vater Ivan die Familie. Ihre Mutter Irena begann, Alkohol zu trinken und sich mit verschiedenen Männern einzulassen. Nach einiger Zeit verlor sie das Haus, in dem die Familie wohnte, und die beiden Brüder landeten auf der Straße. Die verschiedenen Partner der Mutter schickten die beiden auf Diebestouren, um Essen zu besorgen. Sie stahlen Hühner, Gänse, Gemüse und anderes. Andrew und Stas wurden auch oft geschlagen.

Eines Tages kam einer der Ex-Partner, nachdem er aus dem Gefängnis entlassen worden war, zurück zur Mutter der beiden Brüder und fand sie mit einem anderen Mann im Bett. Er erschlug diesen Mann mit einer Axt und drohte, auch Irena und die beiden Söhne umzubringen.

Der Vater der beiden Brüder, der als Fischer arbeitete, kam zurück, um sich um seine Kinder zu kümmern und schickte die beiden in die Schule. Leider kenterte sein Fischerboot im Oktober 2013 während eines Sturms und er ertrank. Dies war ein weiterer Schicksalsschlag für die beiden. Seit diesem Unglück lebten Andrew und Stas bei einer Tante, die vier eigene Kinder hat. Andrew zog sich völlig zurück und spricht seither nicht mehr. Er benötigt

dringend psychologische Hilfe. Seinem Bruder Stas geht es etwas besser, aber er spricht auch nicht gerne. Als Pastor Vlad die Geschichte der beiden Jungs hörte, machte er sich auf die Suche nach ihnen und brachte sie nach Odessa. Dort leben sie nun in einem Kinderheim und erhalten die nötige Versorgung und Zuwendung.



Ein Wort von NEIL ANDERSON

Liebe Freunde und Beter,

in diesem Monat wollen wir die Waisenkinder in den Mittelpunkt stellen. Millionen von Kindern wurden ausgesetzt oder sind verwaist. Es gibt fast 190 Millionen Waisen auf der ganzen Welt, das entspricht etwa der doppelten Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Mehr als 90% der Waisenkinder der Welt leben in Entwicklungsländern und in Dritte-Welt-Ländern.

Durch Hungersnöte, Gewalt, Kriege, Armut, Krankheiten und Naturkatastrophen steigt auch heute die Zahl der Waisenkinder weltweit. Immer wieder werden Kinder auf der Straße aufgegriffen und in die Kinderprostitution gezwungen.

The Sowers Ministry kümmert sich um einige dieser Waisen in verschiedenen Ländern. Wir sind bestrebt, so vielen Mädchen und Jungen wie möglich, ein besseres Leben zu ermöglichen. Wir bringen sie ...



Kinder in der Ukraine erfreuen sich an den Ferienbibelschulprogrammen. Bitte betet für sie, während dieser kritischen Zeit.



... nicht nur in eine freundliche, liebevolle und sichere Umgebung, sondern wir haben auch wunderbare Betreuer und Hauspersonal in unseren Waisenhäusern. Unsere Waisenkinder bekommen Nahrung, Kleidung, medizinische Behandlungen und eine Ausbildung. Das Wichtigste, was wir ihnen geben können, ist jedoch das Wort Gottes. Bitte beten Sie für diese Arbeit und denken Sie darüber nach, wie Sie mithelfen können, diese Kinder mit der Liebe Gottes zu erreichen und sie zu unterstützen.

In diesen heißen Sommermonaten werden wir verschiedene Ferienbibelschulprogramme durchführen und voraussichtlich 13.000 Waisen erreichen. Bitte beten und unterstützen Sie diesen Einsatz! Vielen Dank für Ihre beständige Liebe und Unterstützung. Wir beten, dass Gott Sie und Ihre Familie auch weiterhin segnet.

In Seinem Namen

Neil Anderson

Das Zeugnis eines Waisenmädchens aus Indien

Jyothi ist in einer armen Hindu Familie aufgewachsen. Als sie sechs Jahre alt war, starb ihr Vater an Leukämie. Ihre Mutter heiratete einen anderen Mann und ließ Jyothi bei ihrer Großmutter zurück. Jyothi ist 12 Jahre alt und besucht zur Zeit die 7. Klasse. Sie träumt davon, Software-Ingenieurin zu werden, aber dafür müsste sie noch lange zur Schule gehen, was jedoch sehr schwierig ist. Ihre Großmutter hatte kaum genug Geld, um sie zu ernähren und mit Kleidung zu versorgen und deshalb konnte sie nicht auch noch das Schulgeld bezahlen.

Nachdem ein Pastor von diesen Problemen gehört hatte, erzählte er ihnen von einem Kinderheim in der Nähe, wo armen Kindern geholfen wird. Wenige Tage später holte er sie ab und stellte sie den Mitarbeitern des Kinderheims vor. Die Tatsache, dass die Mitarbeiter so freundlich waren, beeindruckte Jyothi sehr. Sie fragte den Pastor was der Grund dafür war und er erklärte, dass es ein christliches Kinderheim ist. Da war ihr klar, dass dies die Antwort auf ihre Gebete war. Seit sie im Kinderheim lebt, hat sie gelernt, den Herrn zu lieben, ihn um alles zu bitten und ihm auch ihre großen Träume anzuvertrauen. Jyothi wird nicht nur mit dem Notwendigsten versorgt, sondern sie blüht auch geistlich und emotional in dieser Umgebung auf. Dass sie ihr Leben Jesus übergeben hat, ist für sie die beste Entscheidung, die sie in ihrem bisherigen Leben getroffen hat. Jyothi liest gerne in der Bibel, betet oft für ihre Familie und besucht ihre Großmutter regelmäßig.

Jin aus China

Seit er sich erinnern kann, hat Jin schon auf der Straße gelebt. Seine Eltern verließen ihn als er noch ein kleiner Junge war und er fand sich ohne Zuhause, allein und ungewollt wieder. Vier lange Jahre schlug er sich auf der Straße durch, bevor er von einem Einheimischen in ein Kinderheim gebracht wurde. Als die Mitarbeiter dort von seinen elenden Jahren auf der Straße hörten, konnten sie es kaum glauben. Mehrmals war er sogar an Straßenlampen festgebunden worden.

Als er im Kinderheim ankam, war er sehr schmutzig und hatte lange Haare. Als er zum ersten Mal gebadet wurde, fand man eine große Wunde auf seinem rechten Arm und ein Gummiband, das sich in seinen Muskel gegraben hatte.

Inzwischen ist er auf dem Weg der Genesung und hat schon viele Freunde gefunden. Er lernt lesen und schreiben und kommt in der Schule ganz gut klar. Aber die beste Neuigkeit ist, dass er von der Liebe Gottes gehört hat und Jesus in sein Herz aufgenommen hat. Wo auch immer sein Leben ihn hinführen wird, er weiß nun, dass er Herausforderungen nie mehr alleine meistern muss, weil Jesus in ihm lebt.



Bitte beten Sie weiterhin für unsere Einsätze und dass Gott das Leben dieser Kinder berühren und durch das Evangelium und die Liebe Christi verändern kann.

Vielen Dank für Ihre treuen Gebete und finanzielle Unterstützung, durch die wir in der Lage sind, den Waisen in China, Indien und anderen Ländern das Evangelium auch ganz praktisch zu bringen.

The Sowers Ministry D. e.V.

71116 Gärtringen

Deckenfronner Straße 5

Asien: Hongkong, POB 608, Fanling

Kreissparkasse Böblingen

IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900

SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX

Konto 1752900 BLZ 603 501 30

www.sowers.de sowers@web.de

The Sowers Ministry

Gute Nachrichten

August 2014

Ausgabe 28